

Rheinfels mit Ausblicken auf die übrigen „Zentren“ St. Goar, Darmstadt, Auerbach, Hohenstein und Hadamar, die akribische Beobachtung von deren Schicksalen über drei Jahrhunderte hinweg, die Unzahl der verarbeiteten Details, machen das Buch zu einem Muster quellennaher regionaler Geschichtsschreibung. Immer wieder sind in der ohnedies eng an die Quellen angelehnten Darstellung lange originale Passagen in Kursivdruck wiedergegeben, die den Leser unversehens zwingen, in die Details einzutauchen. Mit der politischen Geschichte als Hintergrund werden vorrangig sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte angesprochen, besonders jedoch das Interesse an Fragen der Sachkultur befriedigt. Die wechselseitige Beziehung zwischen Personen und Sachen wie sie sich in Verwaltung, Haushalt und Hofhaltung manifestieren, werden in jeder nur erdenklichen Nuancierung angesprochen. Das höfische Alltagsleben, die Fortifikationstechnik mit ihren dramatischen Veränderungen, engere Familiengeschichte und Adelsgeschichte größerer Kreise: all das zieht am Leser vorüber, wenn er sich auf die Lektüre einläßt. Denn leicht ist sie nicht: schmerzlich vermißt man eine feinere inhaltliche Strukturierung oder gar ein Register, auch wenn letzteres sicherlich Bandstärke angenommen hätte. Die vom Vf. selbst in vielen seiner Quellenpublikationen gebotenen Erschließungshilfen würden dem Band noch regere Benutzung zukommen lassen. Doch trotz dieser Einschränkung: „Rheinfels“ ist ein Kompendium und Lesebuch zugleich, es bildet den würdigen Abschluß eines reichen Lebenswerks und vermag sicher manchem allzu „theoretisch“ tätigen Historiker anschaulichen Basisunterricht zu geben.

Dieter Rübsamen

Rheinischer Städteatlas Lieferung 9 Nr. 48–52 hg. vom Landschaftsverband Rheinland, Amt für Rheinische Landeskunde, Köln 1989, Rheinland Verlag, Mappen mit Textheften und Tafeln, ISBN 3-7927-1045-3 bzw. 3-7927-1046-3 bzw. 3-7929-1048-X bzw. 3-7927-1049-9. Auf den bislang in dieser Zs. nicht angezeigten, seit 1972 erscheinenden und nun bereits in 9. Lieferung vorliegenden Rheinischen Städteatlas soll hier aufmerksam gemacht werden. In Konzeption und Aufmachung (Falzbogen mit geographischem und stadtgeschichtlichem Abriß sowie mehreren Tafeln) ist er ähnlich angelegt wie der Deutsche Städteatlas (vgl. DA 31, 300 f.; 36, 661; 42, 234) und der Westfälische Städteatlas (vgl. DA 47, 741). Die 9. Lieferung umfaßt die Städte Bad Breisig (bearbeitet von Thomas Schilp), Gelsdorf (Peter Neu), Mülheim an der Ruhr (Kurt Ortmanns), Orsoy (Dieter Kastner) und Rheydt (Wolfgang Löhr).

M. S.

Joseph P. Huffman, *Anglicus in Colonia: Die rechtliche, soziale und ökonomische Stellung der Engländer in Köln während des 12. und 13. Jahrhunderts*, Jb. des Kölnischen Geschichtsvereins 62 (1991) S. 1–62: Der Kölner Beiname *Anglicus* verweist nicht auf Handelsbeziehungen zu England, sondern spiegelt die Herkunft seines Trägers. Erworben werden konnte er auch durch Einheirat in englische Familien, die in Köln ansässig waren. An einigen Beispielen verdeutlicht H. die Integration der Engländer in die gesellschaftlichen Strukturen Kölns.

E.-D. H.